Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 31. Dezember 1935

Nachlass Faulhaber 10016, S. 152

Stand: 05.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 31.12.35, 16.00 Uhr Maria Berrsché - schaut krank aus, spricht von Rückversicherungsschein. Vom Unglück von Karl, - M. 200.-

Generalconsul von Ungarn - gratuliert. Glaubt nicht, daß es Krieg gebe. Bis 20. Januar hat sich der Völkerbund vertagt, bis dorthin wird eine Entscheidung fallen bei den Italienern oder bei den Abessiniern.

18.00 Uhr die Silvesterpredigt im Dom über die christliche Weltan schauung. Die Lautsprecher gehen gut. Sehr stark besucht. Die drittletzte und zweitletzte Stunde des Jahres die Silvester predigt diktiert, die letzte Stunde des Jahres gebetet.

7.45 Uhr auf dem Bahnhof, um Cardinal Kašpar auf der Durchreise zu begrüßen, einen eigenen Wagen eingestellt, von der Grenze ab einen Salonwagen, in Prag in der goldenen Kutsche abgehalten.